legt es ein besonderes Gewicht auf die Gangart. Mit den Knieen nach einwärts, werden die Füße in kleinen, zierlichen Schritten derart vorwärts bewegt, daß sich im Momente des Begegnens die Fußzehen berühren. So gleicht der Gang der Umdrehung einer excentrischen Scheibe. Entsprechend der Gangweise, bilden die Füße im Zustande der Ruhe einen rechten Winkel, dessen Scheitelpunkt mit dem Berührungspunkte der Fußzehen zusammenfällt. Die erwähnten fünf Mädchen spielten unisono auf ihren Guitarren (Samisen) ein Lied, genannt Fuji-daiko. Circa zehn Männer zogen und schoben dann einen imposanten, zierlich ausgestatteten Festwagen, welcher sich auf seinen winzigen Rädern nur mühsam vorwärts bewegen ließ. Die von dem Wagendache schwebenden 16 Laternen ergossen ein feenhaftes Licht über die Insassen, vier Mädchen, von welchen zwei mit den auf Holzgestellen ruhenden Trommeln, die anderen mit hellklingendem Glockenspiele die Begleitung zu dem Fuji-daiko besorgten.

Jedes musicirende Mädchen trug ein um den Leib gewundenes Kleid aus rother Seide, darüber einen grünen, bauschigen Seidenüberwurf mit weiten Aermeln und als Gürtel eine schwere, grüne, reichlich mit Gold gestickte Obe (Leibbinde mit einer kunstvoll geschlungenen, sehr großen Masche). Nun folgten in Abständen von beiläufig 50 Schritten herrlich gekleidete, tanzende Mädchen, von welchen ein jedes berufen war, durch Mimik und Gesticulationen entweder einzeln oder in Gruppirungen mit anderen Personen, ein symbolisches Bild vorzustellen. Zuerst erschien ein Mädchen, in blaue Seide, mit prächtiger Stickerei in Roth und Gold, gekleidet. Auf ihrer Schulter saß ein kleiner Affe. Während ihres komischen, tänzelnden Ganges liebkoste sie das Thier.

Die zweite Gruppe stellte Ikufune und ihren Liebling Kikudo vor. Wir sahen einen kleinen Wagen, den die Phantasie als Blumengarten annehmen konnte. Ein junges, in graue Seide gehülltes Mädchen mit glatt rasirtem Kopfe repräsentirte den Gott Kikudo und umschwärmte in graziösen Evolutionen die Göttin Ikufune, eine schöne, elegante Gestalt, in taubengraue, reichgestickte Seide gekleidet, von welcher sich die colossale, rothe Obe glänzend hervorhob. Darauf folgte eine Frau mit ihrem Töchterchen, eben